

Quartier

Schwachhausen • Oberneuland • Borgfeld • Horn



Neuer Sportstudiengang

Ina Hunger will für Bewegung begeistern



JETZT NEU IN DER FRIEDHOFSTRASSE 9 - 13

**Edeka Jastrebow ist da.
Wir freuen uns auf Sie!**

Schwachhausen

Friedhofstraße 9 - 13

Schwachhausen

Busestraße 42

☎ 04 21 / 21 30 33

Vahr

Phillip-Scheidemann-Str. 11-13

☎ 04 21 / 8 78 25 88



Edeka-Markt
Jastrebow -
Ihr persönlicher
Lieferservice
in Bremen

www.edeka-jastrebow.de



Jastrebow 

ES LEBE DER SPORT!



Robert Lürssen
Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sportfreunde unter Ihnen haben hoffentlich den durch Fußball-EM und Olympische Spiele ausgelösten Mattscheiben-Marathon ohne Rückenschmerzen und eckige Augen überstanden. Man muss ja nicht gleich nach olympischen Ehren streben, aber regelmäßige Bewegung tut erwiesenermaßen gut. Am besten fängt man damit schon im Kindesalter an. Umso ärgerlicher, dass in Bremen ausgebildete Sportlehrer fehlen. Zum Glück wird der Fehler, die Sportlehrerausbildung in der Hansestadt aufgegeben zu haben, jetzt korrigiert. Prof. Dr. Ina Hunger will die Sportwissenschaften an der Universität zu neuem Glanz führen. Kira Kaschek hat sich mit der gebürtigen Bremerhavenerin unterhalten.

Theresa Gröninger arbeitet hauptberuflich als Managerin in einem Logistik-Unternehmen. Zusätzlich sitzt sie seit einem Jahr als Abgeordnete der CDU in der Bremischen Bürgerschaft. Zwei Welten treffen aufeinander! Im Interview mit Gabi Piontkowski erklärt Gröninger, warum sie aus unternehmerischer Sicht manche Einblicke in die Verwaltung beinahe zur Verzweigung bringen.

Das ist aber längst nicht alles in diesem Heft. Wir haben unter anderem noch Tipps für Eigenheimbesitzer in Sachen energetische Sanierung, feiern mit den Paddlern von Störtebeker Jubiläum und stellen das neue Jugendforum Borgfeld sowie eine Gewinnerin von Jugend musiziert vor.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Robert Lürssen

QUARTIER 7. SEPTEMBER 2024

VERLAG:
Weser Wochenblatt
Verlagsgesellschaft mbH
Am Brill 19, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 690 55-01

TITELFOTO: Klaus-Werner Schlie

REDAKTION:
Kira Kaschek, Gabi Piontkowski, Klaus-Werner Schlie, Philipp Behrbom

CHEFREDAKTION:
Robert Lürssen, robert.luerssen@weserreport.de

ANZEIGENBERATUNG: Marina Lehmann, Tel. 690 55-104
Wolfgang Pabst, Tel. 690 55-148

ANZEIGENLEITUNG:
Johannes Knees, Tel. 690 55-108

LAYOUT:
Michelle Borchardt, Manuela Garbade

VERTRIEBSLEITUNG: Sascha Carstens

ZEITUNGS-ZUSTELLUNG: Tel. 0421 / 690 55-350

E-MAIL: vertrieb@weserreport.de

DRUCK: Druckerei Bonifatius GmbH

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 vom 1. Januar 2024



ALTER SCHMUCK



IN NEUEM KLEID



Familienschmuck, Erbstücken und aus der Zeit gefallen Elementen hauchen wir mit viel Gefühl neuen Schick ein. Wir bewerten, entwerfen und transformieren gemeinsam Werte in die Gegenwart, denn Sie tragen Geschichte!

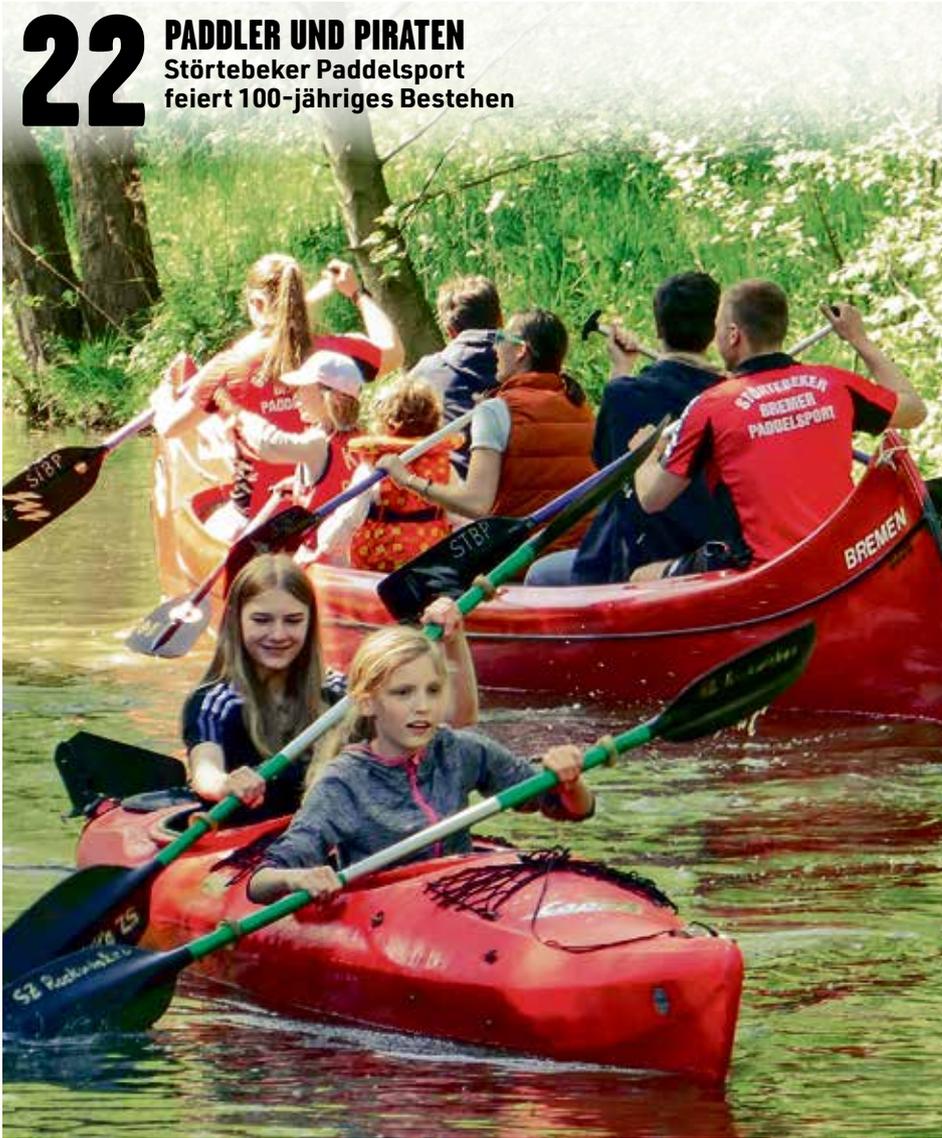
SCHMUCKWERK
WILLI HANSEN .INFO

SCHMUCK+WERKSTATT

FRIEDHOFSTRASSE 15
0421 2765 8844

22

PADDLER UND PIRATEN
Störtebeker Paddelsport
feiert 100-jähriges Bestehen



LEBEN & ARBEITEN

- 6 VIER AUS DEM QUARTIER**
Engagement
im Verein
- 8 TITELSTORY**
Ina Hunger will Sportlehrer
in Bewegung bringen
- 12 MODETIPPS AUS BORGFELD**
A'riva lädt wieder
zur Modenschau ein
- 14 KLIMAWANDEL**
Energieberater gibt
Tipps für die Sanierung
- 16 INTERESSENVERTRETUNG**
Borgfelder Jugendforum
gegründet

UNTERWEGS

- 18 RHYTHMUS IM BLUT**
Hornerin gewinnt
bei „Jugend Musiziert“
- 26 NAHVERSORGUNG**
Edeka Jastrebow jetzt auch
an der Friedhofstraße
- 28 NÄCHSTE GENERATION**
Luca Pauls führt
Hotel-Tradition fort

FREIZEIT

- 22 JUBILÄUM**
Störtebeker Paddelsport
feiert 100. Geburtstag
- 24 REITSPORT**
Lüder Vollers zum
Ehrenpräsidenten ernannt
- 29 NACHLESE**
Borgfelder CDU
spendet Weinfest-Ertrag

INTERVIEW

- 30 IM GESPRÄCH**
mit Theresa Gröninger

KOCHEN

- 34 REZEPT**
Feijao aus dem
Rodizio in Horn

16

JUGENDFORUM
Warum sich junge
Borgfelder engagieren



30 INTERVIEW
Theresa Gröningers erstes
Jahr in der Bürgerschaft

12

MODETRENDS
Boutique-
Besitzerin
verrät, was im
Herbst
angesagt ist



Bremer Augenversorgung strahlt

Die Augenpartner erweitern ihr Versorgungsgebiet

Seit Mitte des Jahres bietet der augenärztliche Verbund „Die Augenpartner“, der seit über 30 Jahren Augenheilkunde an inzwischen sieben Standorten in Niedersachsen betreibt, neue Versorgungs- und Selbstzahler-Leistungen in Bremen an.

An den neuen Standorten in Walle (Dr. med. Parisa Fathi, GKV-Praxis), Findorff (Dr. med. Michael Schlenz, GKV-Praxis) und Schwachhausen (PD Dr. med. Christian Ahlers, Dr. med. Martin Winter, Dr. med. Jakob Schmitt und Dr. med. Parisa Fathi, PKV- und Selbstzahler-Praxis) können Patienten mit ihren Seh-Problemen schnelle und sichere Hilfe erhalten. Damit bestimmte Erkrankungen des Auges bestmöglich behandelt werden können, ist eine frühzeitige Erkennung dieser von besonderer Bedeutung. Hierzu setzen die Augenpartner auf weltweit führende und umfassende Diagnostik in Kombination mit erfahrenen Fachärzten und Operateuren.

Sicherheit für das Augenlicht

Ebenso wie andere Bereiche des Körpers benötigen die Augen eine routinierte Vorsorgeuntersuchung, die vom Berufsverband der Augenärzte (BVA) und der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) empfohlen wird. Dies gilt auch für Menschen, die bislang keine Sehprobleme haben, um ihr Sehvermögen präventiv zu schützen.

Erweiterte Vorsorge für Privat- und Selbstzahler-Patienten

Viele Erkrankungen machen sich erst bemerkbar, wenn bereits unheilbarer Schaden entstanden ist. Dazu kommen Diagnosen wie das Glaukom (Grüner Star) oder Erkrankungen der Makula und Netzhaut. Früherkennung sorgt dafür, dass Krankheiten umso besser behandelt werden können.



Termine zur erweiterten Vorsorge in der Augenpartner-Praxis Schwachhausen, Schwachhauser Heerstraße 57 erhalten Sie unter: 0421 48 40 17 73 oder unter schwachhausen@die-augenpartner.de

Die-Augenpartner.de

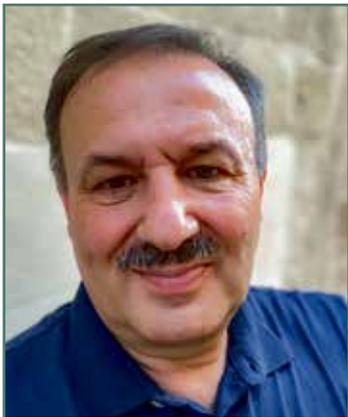
0421 48 40 17 73

Augen-Probleme?

- Schnelle Hilfe
- **Ausführliche Diagnostik** und Vorsorge
- Persönliche **Expertenzzeit** mit Ihrem Facharzt

Bremens neue Privat- und Selbstzahler-Praxis in Schwachhausen





Angelo Caragiuli

Angelo Caragiuli aus Horn war als Vorsitzender des TV Eiche Horn zuletzt mit der Durchführung der 125-Jahr-Feier seines Vereins am 17. August schwer beschäftigt. „Das ist ohne Ehrenamt nicht zu machen – wie eigentlich die gesamte Vereinsarbeit“, sagt Caragiuli, der im Hauptberuf Personal-

entwickler ist. Die größten Herausforderungen sieht er in den zunehmenden finanziellen Belastungen sowie der mangelnden öffentlichen Sportinfrastruktur. Der Vorstand des TV Eiche Horn versuche Strukturen zu schaffen, die es den Übungsleitern des Vereins ermöglichen, ein breites Angebot an Bewegungsangeboten zu schaffen und zu erhalten. Er selbst hat zuletzt eine Walking-Football-Gruppe für Ältere initiiert. „Über Zuwachs würden wir uns sehr freuen“, sagt der Horner, der den Verein seit 2019 führt.

Boris Hohmann



Boris Hohmann aus Borgfeld ist gleich in mehreren Vereinen aktiv: im Bürgerverein, im Förderverein Dorfgemeinschaftshaus und in der Borgfelder Schützengilde. Den Hauptgrund für sein Engagement in Vereinen sieht der 51-jährige Angestellte im Austausch mit Gleichgesinnten. „Auch wenn es mal Treffen gibt, die anstrengend sind, so überwiegt doch am Ende der positive Eindruck des Erlebten“, sagt Hohmann. Das Mitwirken in Vereinen hat dem Neu-Borgfelder das Ankommen in dem dörflich geprägten Ortsteil sehr erleichtert und enorm beschleunigt. „Man lernt viele nette Menschen auch generationsübergreifend kennen, was den eigenen Horizont erweitert und die eigene Sicht reflektieren lässt. Am Ende wird einem immer mehr gegeben als man selber gibt“.



Vera Wanetschka

Vera Wanetschka aus Borgfeld gründete im Februar 2024 gemeinsam mit

zehn weiteren Teilnehmern die Bürgerinitiative „Borgfeld bleib bunt – gemeinsam für Demokratie und Menschlichkeit“. Hintergrund sei die Sorge um die Erstarkung der rechtsradikalen Kräfte und die Beobachtung eines immer aggressiveren sprachlichen Umgangs in der Gesellschaft gewesen. „Im Kleinen beginnen die Kränkungen. Mir ist es wichtig, die Aufmerksamkeit dafür zu stärken und gegenzusteuern“, sagt die gelernte Logopädin und Erwachsenenpädagogin. Ihre Initiative suche derzeit Kontakt zu den verschiedensten Akteuren in Borgfeld. Wanteschka zog vor sieben Jahren aus dem Steintorviertel nach Borgfeld. Durch die Arbeit in der Bürgerinitiative sei sie mit vielen Borgfeldern in Kontakt gekommen. „Dadurch bin ich in dem dörflichen Stadtteil heimisch geworden“, so Wanetschka.



Ernst Köhnken

Ernst Köhnken aus Borgfeld kam durch einen Freundeskreis zum Karneval. Seit 2008 ist er Mitglied in einem Bonner Karnevalsverein „Närrische Germanen“. Jedes Jahr im September verkauft der 72-Jährige im Bonner Stadtteil Poppelsdorf auf einem Straßenfest Reibekuchen, um die Vereinskasse aufzufüllen. Am Wochenende vor Rosenmontag reist der agile Rentner dann erneut in die Karnevalshochburg. „Am Freitag helfe ich, den Pfarrsaal für die Narrensitzung am Samstag zu schmücken, bei der ich dann als Mitglied im Elferrat mit auf der Bühne sitze“, berichtet er voller Begeisterung. Am Sonntag wird dann Erbsensuppe serviert, auch das Prinzenpaar der Stadt gibt sich mit seinem „Gefolge“ die Ehre. Am Rosenmontag schließlich nimmt der Borgfelder mit seinem Verein am Rosenmontagsumzug mit einer Laufgruppe teil und verteilt „Kamelle“ an die Kinder. „Die vielen verschiedenen Veranstaltungen fördern den Zusammenhalt“, sagt Ernst Köhnken.



**Meine starke Bank
für Stadt und Land.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

BremischeVB.de

**Bremische Volksbank
Weser - Wümme**



Bremen soll Vorreiter in der Sportwissenschaft werden



Dr. Ina Hunger bringt Sportstudium zurück nach Bremen

Text: Kira Kaschek / Fotos: Klaus-Werner Schlie

Im März 2018 endete an der Universität Bremen eine Ära: Das Institut für Sportwissenschaft wurde geschlossen. Nun wird das Sportstudium zumindest für Lehrkräfte ab dem kommenden Wintersemester 2024/25 wieder möglich.

Schon bald können die ersten Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelorstudium für Lehramt Gymnasien/Oberschulen und im Bachelorstudium Lehramt Grundschule die ersten Seminare und Vorlesungen belegen. 60 Plätze wurden im ersten Studienjahr an Interessenten vergeben. Möglich macht dies das Engagement von Dr. Ina Hunger, die die Leitung des neuen Instituts übernimmt. „Sport und Bewegung können so bereichernd sein! Man erlebt sich im Hier und Jetzt, spürt seinen Körper, kann an sich arbeiten oder sich einfach nur entspannen. Diese positiven Erlebnisse entwickelt der Sport aber nicht für jeden Menschen und schon gar nicht automatisch. Denn: Sport kann auch zur Last werden. Er kann verängstigen, überfordern, sich repressiv verselbstständigen und der Gesundheit schaden. In diesem Sinne trete ich für einen Sport ein, der gut aufbereitet wird und alle Zielgruppen gewinnbringend erreicht. Ich möchte, dass die positiven Potenziale von Sport und Bewegung für Bildung, Erziehung und Gesundheit ganz gezielt genutzt werden - und kritische Aspekte nicht einfach durch die geläufige Rede ‚Sport ist gesund‘ überdeckt werden“, erklärt sie.

Ein neues Konzept

Alles neu und vor allem „offen“, das wird das Motto an der Bremer Universität sein, denn unter dem

Zepter von Professor Ina Hunger wird die Sportausbildung mit einem innovativen Konzept und einem deutschlandweit einzigartigen Ansatz wiedergeboren. Im Fokus steht vor allem der Mangel an Lehrkräften im Land Bremen, die den Studiengang auch als Zweitfach interessant machen. Schließlich befinden sich bereits verschiedene andere Lehramtsfächer im Programm. „Wir wollen mit unseren neuen Lehramtsstudiengängen Studierende qualifizieren, die nächsten Schüler-Generationen an die Vielfalt unserer Sport- und Bewegungskulturen heranzuführen. Dabei legen wir viel Wert auf die Ausbildung einer reflexiven und offenen Haltung der Studierenden. Die Studierenden sollen später fachlich fundiert, für die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sensibilisiert und für die Themen begeistert unterrichten“, erklärt die 59-jährige, die selber Sportwissenschaft, Germanistik, Pädagogik und Psychologie für das Lehramt an Gymnasien studiert hat.

Moderner Ansatz für Bremen

Ina Hunger blickt zurück auf verschiedene Stationen ihres wissenschaftlichen Werdeganges: Studium in Göttingen, Anstellungen und Lehraufträge in an den Universitäten in Gießen, Hamburg, Münster und Osnabrück. In Osnabrück reichte sie ihre Doktorarbeit über das „Handeln von Erzieherinnen im Alltag der Bewegungserziehung“ (2000) und ihre Habilitation zur „Perspektive von Kindern auf Sport“ (2004) ein. 2008 nahm sie eine Professur für Sport und Pädagogik in Göttingen an und war dort als Direktorin des sportwissenschaftlichen Instituts bis 2024 tätig. Sie wurde in zahlreiche bundesweite Ämter gewählt (u.a. Vizepräsidentin der

Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Sprecherin des Ethikrates der dvs) und ist aktuell auch Sprecherin der neu gegründeten Konferenz Sportwissenschaftlicher Hochschulinstitute Niedersachsen und Bremen. Der Ruf an die Universität Bremen bot ihr dann eine ganz neue Möglichkeit. „Bremen hatte lange Zeit keine Sportwissenschaft. Jetzt ist ein Aufbau eines innovativen sportwissenschaftlichen Instituts angesagt und keine Zeit für Routine. Die Aufgabe, in Bremen neue Studiengänge zu entwickeln und neue Forschungsschwerpunkte zu setzen, ist für mich - auch vor dem Hintergrund meiner Erfahrungen an anderen Universitäten - total reizvoll. Auch die Vernetzung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bildung, Erziehung, Politik, Sportorganisationen, sozialen oder gesundheitsbezogenen Einrichtungen im Land Bremen ist für mich sehr spannend“, erklärt Hunger ihre Entscheidung.

„Offen“ – nicht nur ein Slogan

In der Hansestadt Bremen hat sich die Professorin, die gebürtig aus Bremerhaven stammt, schon immer wohl gefühlt. „Bremen war immer wie eine große Schwester von Bremerhaven für mich“, lacht sie. Besonders der Campus der Universität Bremen hat es ihr angetan. Das „Bremer Modell“ und der Pioniergeist, mit dem die Uni im Gründungsjahr 1971 eine revolutionäre Entwicklung nahm, sei auch heute noch spürbar. „Ich bin erst wenige Wochen hier, und ich bin sehr froh über meine Entscheidung, nach Bremen gewechselt zu haben! Man spürt, dass der Anspruch der Universität Bremen, „offen“ zu sein, nicht nur ein Slogan ist. Auch das Engagement der Universität Bremen für exzellente Forschung und Lehre, ihr Anspruch,



Ina Hunger, gebürtige Bremerhavenerin, ist selber begeisterte Sportlerin.

Gesellschaft mitverantworten – all das gefällt mir sehr, sehr gut! Bei der aktuellen Ausstattung mancher Räumlichkeiten und Sportstätten gibt es Luft nach oben, aber die werden wir nutzen“, findet Dr. Ina Hunger. Zu den rund 100 Studiengängen „von der Tiefsee bis ins Weltall“, wie die Uni selbst titelt, passt das Konzept des neuen Sportstudiums daher ideal.

Weitere Forschungsfelder

Im Fachbereich 11, an dem das neue Institut zuhause ist, laufen die Vorbereitungen für die Erstsemester nun auf Hochtouren. Man hat viel vor an der Uni Bremen, denn langfristig plant man fächerübergreifende Veranstaltungen sowie einen Studiengang „Sport und Gesundheit“, der am Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften eingebettet werden soll. Zwei, drei weitere Profes-

suren sollen in den kommenden Jahren hinzukommen. Das sportpädagogische Team, das bald die ersten Studierenden begrüßt, hat Hunger eigenhändig und mit Blick auf die Schwerpunkte in der Lehre und Forschung zusammengestellt. Viel Zeit für Freizeit und Sport bleibt der Wissenschaftlerin, die gerade auf Wohnungssuche in Campuspnähe ist, neben der Planung und der Organisation des Seminarplans und der einzelnen Veranstaltungen nicht. Dabei war sie selbst immer sportbegeistert, spielte vor allem Handball. Hinzukommt die eigene Forschung, bei der es vor allem um Geschlechterforschung, Inklusion, Ansätze im Sportunterricht, Zeiterleben im Sport, Gesundheit und Bewegung im Kindesalter geht. „Ich forsche zurzeit zur ‚psychosozialen Gesundheit‘ im Sportunterricht. Konkret untersuche ich, in welchen Situationen Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht Angst, Scham oder soziale

Ausgrenzung erleben. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Frage nach dem Zusammenhang zwischen kindlicher Bewegung und Entwicklung. Dabei spielt die Psychomotorik, also die Frage, wie man über Bewegung die Entwicklung und Persönlichkeit von Kindern gezielt stärken kann, eine besondere Rolle. Bei allen Forschungsfragen ist es mir wichtig, die soziale Situation der Menschen einzubeziehen und Diversität zu berücksichtigen“, berichtet sie. Zu ihrem Schaffen zählen auch unzählige Publikationen, wie zum Beispiel zuletzt „Bewegung im Kontext frühkindlicher Bildung und Gesundheitsförderung“, eine Monographie, die 2022 erschienen ist. Gemeinsam mit ihrem Team und den neuen Bremer-Studierenden freut sie sich nun auf die Entdeckung vieler weiterer neuer Forschungsfelder und Erkenntnisse. Ein moderner und vor allem „offener“ Ansatz – Made in Bremen.

Fischfeinkosthandel



Zeidler & Sohn

Tel. 0170 - 4841514

Wir sind Mitglied der Bio Stadt Bremen,
Genussland Bremen und fördern SlowFood

Immer für sie da:

MITTWOCH 8 - 13 UHR

Fa. Hytec, Ostpreussische Straße
und
Rockwinkeler Heerstraße vorm.
Dampfmühle Behrens, Oberneuland

DONNERSTAG 8 - 13 UHR

Bei Viohl, Borgfeld

DIENSTAG & FREITAG 14 - 18.30 UHR

Ökomarkt am Ulrichsplatz

freie
waldorfschule
bremen osterholz



WerkMarkt

Sonntag, 29. September 2024
von 11 – 17 Uhr

Modernes und traditionelles Kunsthandwerk,
Aktivitäten für Kinder, Kulinarisches...
Infotisch zur Einschulung 2025

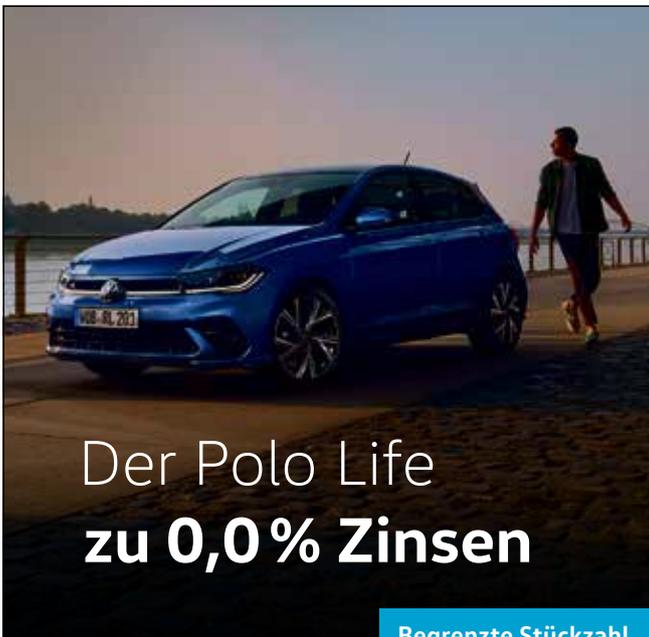
Eintritt frei

www.waldorfschule-bremen-osterholz.de

Veranstalter: Elterninitiative WerkMarkt der Freien Waldorfschule Bremen Osterholz

Mit freundlicher Unterstützung von: **medienhaven**

FWS BREMEN OSTERHOLZ | GRAUBÜNDENER STRASSE 4 | 28325 BREMEN | T 0421 - 41 14 41



Der Polo Life
zu **0,0% Zinsen**

Begrenzte Stückzahl.

Kann mehr. Wer sagt, dass Sie von einem Kleinwagen keine großen Features erwarten können? Entdecken Sie progressives Design und intelligente Technologien im Polo.

Polo Life 1.0 59 kW (80 PS) 5-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,0 l/100 km; CO₂-Emission: 126 g/km;
CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: Ascotgrau, Sitzheizung vorn, 2-Zonen Air Care Climatronic, Ganzjahresreifen, Light Assist, Multifunktionslederlenkrad, Lane Assist, Digital Cockpit, LED-Scheinwerfer, Verkehrszeichenerkennung, DAB+ u.v.m.

Fahrzeugpreis:	21.853,83 €	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	1.999,00 €	Schlussrate:	10.782,83 €
Nettodarlehensbetrag:	19.854,83 €	Gesamtbetrag:	19.965,71 €
Sollzins (gebunden) p.a.:	0,00 %		
Effektiver Jahreszins:	0,00 %	48 mtl.	
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	Finanzierungsraten à	189,00 €¹

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Angebot gilt nur für Fahrzeuge aus dem aktuellen Vorlauf und Bestand der Schmidt + Koch Gruppe und nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Stand 08/2024.



SCHMIDT+KOCH

Volkswagen Zentrum Bremen
Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen

Autohaus Utbremen Schmidt + Koch GmbH
Norderneystraße 2, 28217 Bremen

Autohaus Neustadt Schmidt + Koch GmbH
Neuenlander Straße 440, 28201 Bremen



Brigitte Kuhnke verkauft seit 16 Jahren an der Borgfelder Heerstraße 42c Damenmode.

Foto: gpi

Modeboutique a'riva neu eröffnet

Grau- und Beigetöne dominieren im Herbst/Winter

Text: Gabi Piontkowski

Passend zum 16-jährigen Firmenjubiläum erstrahlt die Modeboutique a'riva in Borgfeld in neuem Glanz und mit neuer Herbst-/Winterkollektion. Ende Juli war das Geschäft renovierungsbedingt eine Woche geschlossen. „Aus ehemals zwei Räumen, die nur durch einen Durchbruch miteinander verbunden waren, haben wir jetzt eine große Ladenfläche gemacht“, erläutert Inhaberin Brigitte Kuhnke. Alles wirke jetzt viel großzügiger, die Bekleidung komme noch besser zur Geltung.

Seit 16 Jahren verkauft die Wahlborgfelderin Brigitte Kuhnke Damenbekleidung an der Borgfelder Heerstraße 42c. „Wir haben für jede Frau etwas“, sagt Kuhnke. Hauptzielgrup-

pe seien Frauen zwischen 40 und 60 Jahren, aber auch 20- und 80-Jährige finden immer etwas in dem hell und freundlich eingerichteten Geschäft. Brigitte Kuhnke und ihr zwölköpfiges Team haben den richtigen Blick dafür, was Frauen steht, passend zur Figur und zum Geldbeutel. Und wenn etwas nicht ganz passt, wird es pas-



send gemacht oder die richtige Größe bestellt. Das a'riva arbeitet mit einem Schneider zusammen. „Service wird bei uns großgeschrieben“, sagt die 56-jährige Kauffrau, die neben ihrer kaufmännischen Ausbildung Bekleidungstechnische Assistentin gelernt und BWL studiert hat. Eine gute Voraussetzung für das Betreiben eines eigenen Geschäfts, von dem Kuhnke schon seit ihrem 16. Lebensjahr geträumt hat.

Die Borgfelderin ist mit „Herz und Leidenschaft“ dabei. Ihre Kundinnen werden schon mal mit einem Kaffee oder einem Gläschen Sekt begrüßt. Sie hat eigens Sektdosen mit a'riva-Logo entwickelt. Und wem der Sekt beim Einkauf zu hochprozentig ist, der bekommt das Döschen auch schon mal mit in die Einkaufsstüte,

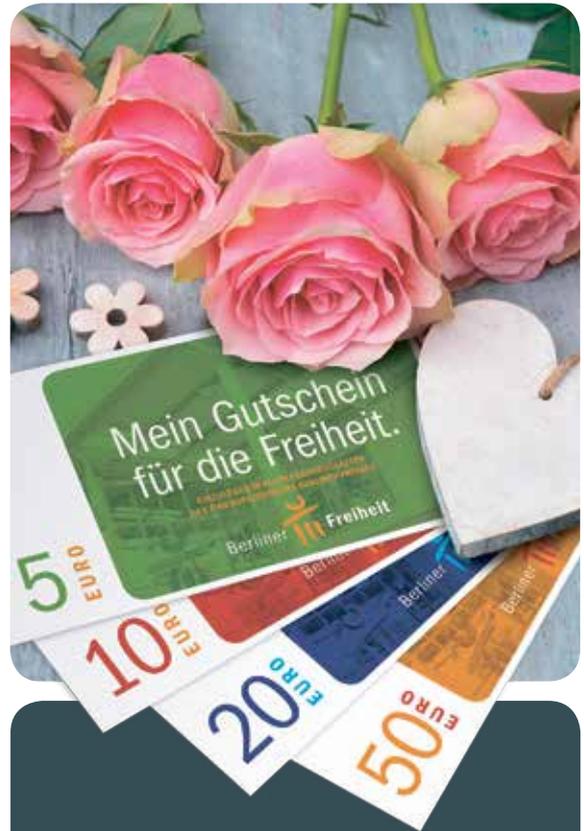
verbunden mit besten Wünschen für ein schönes Wochenende. „Einige Kundinnen haben mir schon Fotos geschickt, wie sie unseren Sekt im Strandkorb am Meer schlürfen“, freut sich Kuhnke. Keine Frage, die agile Geschäftsfrau verbindet viel mit ihren Kunden, die überwiegend aus Borgfeld, Horn und Oberneuland kommen. Seit einigen Jahren hat das a'riva auch ein Instagram-Profil. Die Fotos und Videos dafür macht Kuhnke mit Selbstauslöser und Ringlicht mit ihrem Handy am Wochenende – als Model und Fotografin in einer Person. Das ist viel Arbeit, aber es lohnt sich, inzwischen hat sie 3.630 Follower, der Radius ihrer Kundinnen hat sich bis nach Weyhe und darüber hinaus erweitert. Auf Wunsch schickt sie die Ware auch zu. „In der Corona-Zeit habe ich nur über Instagram verkaufen können“, blickt Brigitte Kuhnke zurück. Einen Online-Shop will sie dennoch nicht betreiben, ist ihr doch die persönliche Beratung wichtig. Die erfolgt über WhatsApp oder auch am Telefon. Wenn's dann trotzdem nicht passt, kein Problem: „Dann können die Kundinnen die Bekleidung einfach zurückschicken und bekommen ihr Geld zurück.“

Zweimal im Jahr präsentiert das a'riva die neue Kollektion auf einer Modenschau direkt vor dem Geschäft. Da ist dann immer richtig was los. Die nächste Modenschau wird am 21. September sein. Models sind neben Kuhnke selbst dann ihre Mitarbeiterinnen. „Ganz normale Frauen eben, das kommt an“, weiß die a'riva-Chefin. Der Modetrend in diesem

Herbst und Winter sei „ganz clean“, nicht mehr so viel Farbe wie im Sommer. „Es geht um gute Schnitte und Materialien, die Farbtöne bewegen sich zwischen Beige und verschiedenen Graunancen“, kündigte die Modefachfrau an. Hosen blieben weit und hochgeschnitten, sehr feminin, dazu figurbetonte Oberteile.



Zur Wiedereröffnung spendierte die Unternehmerin ihren Kundinnen ein Eis. Foto: privat



EIN STÜCK FREIHEIT SCHENKEN

ÜBERRASCHEN SIE IHRE LIEBSTEN:

MIT EINKAUFSGUTSCHEINEN DER BERLINER FREIHEIT.

Berliner  Freiheit

DIE FREIHEIT WOHNT NEBENAN.

EINKAUFSZENTRUM BERLINER FREIHEIT IN DER BREMER VAHR.
ÜBER 700 KOSTENLOSE PARKPLÄTZE.
MIT BUS (29) UND BAHN (1) VOR DER TÜR.
WWW.BERLINER-FREIHEIT.DE 

Im Angesicht des Klimawandels

Energieberater Henri Beyes gibt Tipps zur energetischen Sanierung

Text + Foto: Gabi Piontkowski

Angesichts des Klimawandels und steigender Ausgaben für Strom und Gas steht die energetische Sanierung von Gebäuden bei Immobilieneigentümern ganz hoch im Kurs. Doch viele Häuslebesitzer sind verunsichert angesichts immer neuer Gesetze und Fördermöglichkeiten. Henri Beyes ist einer, der den Durchblick hat. Der 28-Jährige führt gemeinsam mit seinen beiden Co-Geschäftsführern Eike Potzler und Baris Yesilkaya das Planungsbüro für Architekturdienstleistungen und Energieberatung am Dobben 129 in Bremen. Beyes hat wie seine beiden Mitstreiter Architektur studiert und

nach dem Studium vor zwei Jahren die Firma Immotekten gegründet. Das Geschäft boomt. Inzwischen hat das Planungsbüro mit über zehn Mitarbeitern zahlreiche Projekte gestemmt, darunter viele kleine Teilleistungen, aber auch Komplettsanierungen. Das Quartier fragte den Experten, worauf Hauseigentümer bei der energetischen Sanierung achten müssen.

Quartier: Welche staatlichen Förderprogramme gibt es aktuell für die energetische Sanierung von Immobilien?

Henri Beyes: Es gibt die bundesweiten Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesamts für Wirtschaft und

Ausfuhrkontrolle (BAFA). Während die KfW zum Beispiel zinsgünstige Kredite mit Tilgungsnachlässen für die Sanierung zum Effizienzhaus vergibt, fördert das BAFA über nachträglich ausgezahlte Zuschüsse auch Einzelmaßnahmen. Darüber hinaus gibt es regionale Förderungen wie das „Bremer Modernisieren – Wärmeschutzprogramm“ (BreMo) im Land Bremen.

Ist jede Immobilie für eine energetische Sanierung geeignet?

Jede Immobilie ist individuell zu betrachten und in der Sanierung steckt der Teufel im Detail. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass sich Objekte mit einfacher Kubatur und solider Bausubstanz, aber einheitlich



Henri Beyes rät bei der energetischen Sanierung zum Sowieso-Prinzip.

sanierungsbedürftigem Zustand aller Bauteile gut eignen. Außerdem ist es förderlich, wenn das Grundstück gut erschlossen ist.

Worauf sollten Immobilieneigentümer aus Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten achten?

Wir empfehlen, nach dem „Sowieso-Prinzip“ vorzugehen. Das bedeutet: Sobald ein Bauteil altersbedingt sowieso ausgewechselt werden muss, sollte überlegt werden, ob ein förderfähiger Aufbau gewählt werden kann. Konkret: Das undichte 50 Jahre alte Dach eignet sich eher für eine energetische Sanierung als die zehn Jahre alten Fenster, die zwar nicht mehr ‚State of the Art‘, aber voll funktionsfähig sind.

Welche Maßnahmen sind grundsätzlich am effizientesten?

Photovoltaik-Anlagen und die nachträgliche Kerndämmung amortisieren sich am ehesten. Bei letzterer wird zum Beispiel Zellulose oder Perlite in die Hohlschicht eines zweischaligen Mauerwerks eingeblasen. Ob sich ein Gebäude dafür eignet, stellen wir anhand der Bauunterlagen oder endoskopisch über ein Einbohren in das bestehende Mauerwerk fest. Dies ist zum einen deutlich günstiger als eine Außendämmung und zum anderen wird die Optik der Fassade nicht verändert.

Worauf sollte ein Eigentümer achten, wenn er sich für eine energetische Sanierung entschieden hat?

Oberstes Prinzip ist: Die Förderung muss beantragt werden, bevor ein Handwerksbetrieb beauftragt wurde. Die Beauftragung eines Energieberaters ist Voraussetzung für eine Förderung durch die KfW oder das BAFA. Es lohnt sich aber nicht nur deshalb, in Planung und Beratung zu investieren. Denn bauliche Fehler sind später schwer zu korrigieren. In einer Erstberatung am Telefon und vor Ort sollten zunächst grundsätzliche Eckdaten wie der Kostenrahmen und die gewünschten Maßnahmen geklärt werden.

Ein guter Energieausweis erhöht den Wert

Sinnvoll ist es, wenn der Eigentümer die erforderlichen Bauunterlagen zum Termin mitbringt. Unser Büro erstellt dann einen Sanierungsfahrplan, berät über mögliche Fördermittel und hilft bei deren Beantragung. Der Sanierungsplan selbst wird vom Staat mit 1.300 bis 1.700 Euro gefördert, je nachdem wie viele Wohneinheiten die Immobilie hat - Das entspricht bis zu 80 Prozent der Kosten für den Verbraucher.

Welchen Vorteil hat die Erstellung eines Sanierungsfahrplans sonst noch?

Mit dem Sanierungsfahrplan gibt's eine höhere Förderung. Ein Beispiel:

Bei einer Fassadendämmung zahlt der Staat ohne Sanierungsfahrplan 15 Prozent auf eine maximale Fördersumme von 30.000 Euro. Die Förderung beträgt also 4.500 Euro. Mit Sanierungsplan gibt's 20 Prozent auf eine maximale Fördersumme von 60.000 Euro. Die Förderung beträgt in diesem Falle 12.000 Euro.

Wenn Sie als Energieberater tätig werden, helfen Sie auch bei der Umsetzung der Maßnahmen?

Wir begleiten den gesamten Prozess von der Beratung im Vorfeld über die Bestandsaufnahme mit Sanierungsfahrplan bis zur Fachplanung und Baubegleitung. Für Energieberater gilt der Grundsatz der Unabhängigkeit. Wenn sich der Kunde Hilfe bei der Auswahl eines geeigneten Fachunternehmens wünscht, verweisen wir gerne auf die hervorragenden Partnerfirmen aus dem Energieexperten-Netzwerk des Klimabauzentrums.

Wie wirkt sich die energetische Sanierung auf den Immobilienwert aus?

Ganz klar wertsteigernd. Die Betriebskosten reduzieren sich, der Wohnkomfort wird erhöht. Ein guter Energieausweis erhöht außerdem den Beleihungswert eines Hauses, was beim Verkauf von Bedeutung ist. Bei einem schlechten Energieausweis kann es passieren, dass eine Finanzierung auch bei ansonsten guter Bonität platzt.



▪ Gold-Ankauf ▪ Bargeld sofort ▪ Tagesaktuelle Höchstpreise
▪ Große Auswahl an Schmuck aus Privatbesitz ▪ seit über 20 Jahren in Bremen

OHNE Termin verkaufen

Gold | Silber | Platin | ZinnSchmuck | Juwelen | Armbänder | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

Pelzerstraße 4 • 28195 Bremen
Ausgang Parkhaus Mitte
neben Achims Beckshaus



JUWELIER COHRS



Telefon: 0421 / 30 15 774
www.juwelier-cohrs.de
Mo. bis Fr.10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

Ein Sprachrohr für die Jugend

Borgfelder Jugendforum will Interessen der jungen Generation vertreten

Text + Foto: Gabi Piontkowski

Borgfeld hat ein Jugendforum. Am 28. Mai gründeten die beiden 17-jährigen Jannik Kartscher und Jost Schemionek gemeinsam mit insgesamt zehn Jugendlichen im Alter von neun bis 17 Jahren das Gremium, das künftig die Interessen der jungen Menschen gegenüber der Politik vertreten soll. Jannik Kartscher wurde zum Sprecher gewählt, Jost Schemionek ist einer von drei Geschäftsführern. Rechtsgrundlage ist das Bremer Beirätegesetz, das ausdrücklich eine Beteiligung

von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen vorsieht. Der Beirat, so heißt es dort, „fördert und unterstützt das kommunalpolitische Engagement von Jugendlichen im Beiratsbereich“. Er könne Jugendbeiräte gründen, die auch Rede- und Antragsrecht in Sitzungen des Stadtteilparlaments haben.

Jannik Kartschner hörte erstmals vor drei Jahren von der Wahl eines Jugendbeirats in Horn. Daraufhin recherchierte der Schüler des Gymnasiums Horn und stellte fest, dass es in seinem Ortsteil, Borgfeld, keine Jugendvertretung gibt. „Wenn es die

nicht gibt, kann man die ja gründen“, sagte er sich und warb bei Mitschülern, im Sport- und Freundeskreis für seine Idee. Er stieß auf Resonanz, etwa bei seinem besten Freund Jost Schemionek, den er schon seit der 1. Klasse kennt und der die 11. Klasse der Oberschule Rockwinkel besucht. Gemeinsam stellten beide am 12. März dieses Jahres beim Borgfelder Beirat ihre Idee vor. Dann ging alles ganz schnell. Am 2. April wurden die beiden Borgfelder in den Sozialausschuss eingeladen. Die Hans-Wendt-Stiftung bot ihnen das Eulencafé auf ihrem Gelände als Versammlungsort an. „Das haben wir gerne angenommen“, sagt Jost Schemionek. Für die Teambildung sei das super: „Da können wir uns nach der Sitzung auch mal ein paar Nudeln kochen, denn das Café hat eine eigene Küche“. Am 16. April beschloss der Beirat dann einstimmig (bei einer Enthaltung) die Einrichtung eines Jugendforums. Die Senatskanzlei unterstützte bei den Formalien. Am 28. Mai fand die Gründungsversammlung mit neun Jugendlichen, Vertretern aus dem Beirat und einer Borgfelder Demokratieinitiative statt. „Wir haben uns bewusst für ein Jugendforum und keinen Jugendbeirat entschieden“, erläutert Kartschner. Denn ein Forum sei im Vergleich zum Jugendbeirat, der erst gewählt werden müsse, offener. „Jeder ist willkommen“, ergänzt Schemionek. Das Gremium gab sich eine Geschäftsordnung und legte los. Schnell war eine „ewig lange Liste mit Dingen, die uns interessieren“ erstellt. Ganz vorne steht der Bau eines Trinkwasserbrunnens in Borgfeld. Klimaschutz und Klimafolgen liegen der jungen Generation am Herzen. „Mit einem Trinkwasserbrunnen könnten zumindest die Kli-



Sprecher Jannik Kartscher (links) und Geschäftsführer Jost Schemionek gehören zu den Mitbegründern des Borgfelder Jugendforums

mafolgen bei der nächsten Hitzewelle etwas abgemildert werden“, meint Kartschner. Freilich sollte er den „Touch des Jugendforums“ bekommen und zum Beispiel von Kindergartenkindern bemalt werden. Um die Finanzierung machen sich die Jugendlichen keine allzu großen Sorgen. „Uns sind Globalmittel in Höhe von 2.500 Euro zugesagt worden“, teilt Schemionek mit. Außerdem könnten bei der Senatskanzlei für größere Projekte Anträge gestellt werden.

Ein weiteres Thema, das sich das Jugendforum auf die Fahnen geschrieben hat, ist der Generationenaustausch. Die Jugendlichen wollen Kontakt zu Senioreneinrichtungen in Borgfeld aufnehmen, gemeinsame Spieleabende veranstalten oder Ausflüge machen. „Uns ist wichtig, keine Parallelwelt aufzubauen“, betont Kartschner. Alle Generationen könnten voneinander profitieren. Auch an den

Borgfelder Beirat möchten die Jugendlichen eng angebunden werden. Derzeit sei noch in der Diskussion, ob sie dort ein Stimmrecht bekommen. „Wir würden uns freuen, wenn wir zu allen Bereichen zu Rate gezogen werden, die die Jugend betreffen“, sagt Jannik Kartscher. Und derer sind da viele. Die Sauberkeit im Ortsteil zum Beispiel: Die Mülltonnen am

Jugendforum

Das Borgfelder Jugendforum ist offen für alle Jugendlichen und trifft sich alle zwei Wochen (außer in den Ferien) dienstags zwischen 17.45 und 19 Uhr im Eulencafé auf dem Gelände der Hans-Wendt-Stiftung, Am Lehester Deich 17 - 19. Erreichbar ist das Jugendforum auch über die E-Mail: jugendforum-borgfeld@gmail.com. Außerdem hat das Jugendforum einen eigenen Instagram-Account.

Deich mit Deckeln versehen, damit der Müll nicht wegfliegt, lautet ein Vorschlag aus dem Jugendforum. Auch Sportgeräte im öffentlichen Raum, ein Volleyballfeld und eine Graffitiwand könnte sich das Forum vorstellen. Aus jugendpolitischer Sicht ist die Anbindung Borgfeld mit dem ÖPNV in den Abendstunden verbesserungsbedürftig. „Für Jugendliche gibt es in Borgfeld abends keine Angebote“, sagt Kartscher. Es wäre daher schön, wenn sich die Taktfrequenz der Straßenbahn auch nach Mitternacht erhöhen würde, damit Borgfelder Jugendliche Angebote in der Stadt wahrnehmen könnten. Während bei jugendpolitischen Themen im Jugendforum große Einigkeit bestehe, gehen die Meinungen in Sachen Allgemeinpolitik durchaus auseinander. „Das ist auch gut so“, ist Kartscher überzeugt. Denn das Jugendforum wolle bewusst keine Parteipolitik machen.

www.BIMBOS-CopyShop.de



Ihr Fachhändler seit 1987 in
Bremen Horn-Lehe
Edisonstr.6
28357 Bremen
 Tel.: 0421 / 27 08 14
 Fax 0421 / 988 9366
 info@Bimbos-CopyShop.de

Fachhändler seit 1987

PATRONE LEER?
 NEU + Befüllung + Kompatibel
 Tintenpatronen + Tonerkartuschen + Trommeln



BÜRGERHAUS HEMELINGEN

Save the Date: 11. Lichterfest am 2.10.24
Feuershow meets Country ab 18.00 Uhr
www.buergerhaus-hemelingen.de

Praxis für Zahnheilkunde
 - Partnerschaft -
Dr. Arnd Lohmann, MSc
Nadine Lohmann



*Spezialist für Implantologie,
 Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie, Parodontologie



Wir arbeiten für Ihr Lächeln!

- computernavigierte Implantate
- Knochenaufbau
- 3D Röntgenaufnahmen (DVT)
- vollkeramischer Zahnersatz
- eigenes Praxislabor



0421-24 75 09 90

www.zahnarztpraxis-dr-lohmann.de




Hornerin siegt bei „Jugend musiziert“

Asuka Kodama hat Rhythmus im Blut

Text: Kira Kaschek / Foto:privat

Da ist Musik drin: Wenn im Hause Kodama die Stücke und Melodien von Claude Debussy erklingen, geht Asuka Kodama ihrer großen Leidenschaft, dem Klavierspiel nach.

Für ihr Können wurde die 19-jährige aus Horn nun sogar beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, der in diesem Jahr in Lübeck ausgetragen wurde, mit dem ersten Bundespreis ausgezeichnet. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Alina Kober aus Dörverden, die zurzeit an der HMT-Rostock studiert, erhielt Asuka Kodama in der Kategorie Klavier-Duo in

der höchsten Altersgruppe die nötige Punktzahl. Für die Bremerin ist es nun nach 2023 bereits die dritte Auszeichnung beim Bundeswettbewerb, bei dem schon seit der Grün-

Eine musikalische Familie

derung im Jahr 1963 musikalische Talente gefunden und gefördert werden. Seit der ersten Austragung nahmen mittlerweile über eine Million Kinder und Jugendliche in mehr als 30 Kategorien teil. Mehr als 16.000 Teilnehmer zählte „Ju-

gend musiziert“ in den vergangenen Jahren, wobei sich die Musiker über die regionalen Wettbewerbe, auf Landes- und schließlich bis auf Bundesebene durchsetzen müssen. Mit Titeln von Antonio Soler, Francis Poulenc und Manuel Infante spielten sich Asuka Kodama und Alina Kober zum Titel, „Es war das erste Mal, dass ich vierhändig bei Jugend musiziert mitgemacht habe“, erklärt Asuka Kodama, deren Klavierlehrerin Almut Cordes, sie mit ihrer Duo-Partnerin bekannt machte.

Aufgewachsen in einer Familie voller Musiker, der Vater ist Opernsänger am Bremer Theater, die Mutter studierte einst Geigenbau,



Asuka Kodama (rechts) mit ihrer Partnerin Alina Kober

erlernte auch Asuka Kodama schon als kleines Mädchen die Grundlagen des Klavierspiels. Mit fünf Jah-

Auftritte vor großem Publikum

ren begann sie Klavierunterricht zu nehmen und übte eigenverantwortlich. „Wir hatten immer ein Klavier im Haus und was zunächst als Spaß mit meinen Geschwistern begann, machte mir immer mehr Spaß. Dabei haben mich meine Eltern natürlich gerne unterstützt“, so das Musiktalent, das neben dem Klavierspiel auch gerne singt und malt. „Am Anfang habe ich einmal die Woche Klavierunterricht bekommen, später wurde es mehr. Als Kind braucht man aber sicher auch einen guten Lehrer, um dran zu

bleiben“, erklärt sie weiter.

Um bei „Jugend musiziert“ dabei zu sein, übt Asuka Kodama mittlerweile jeden Tag mehrere Stunden. Am liebsten hat sie dabei Stücke impressionistischer Komponisten wie eben die Musik von Claude Debussy, der diese Stilrichtung, die bis etwa 1920 populär war, maßgeblich prägte und als ihr bedeutendster Impulsgeber gilt. All das Engagement der beiden jungen Frauen hat sich ausgezahlt: Als Siegerduo des regionalen Wettbewerbs traten Asuka Kodama und Alina Kober beim Preisträgerkonzert in der Hochschule Bremen auf, nach dem Sieg auf Landesebene stellten sich die beiden im Sendesaal vor. Für Asuka Kodama war dies aber nicht das erste Mal, dass sie auf einer Bühne vor großem Publikum auftreten durfte.

Auch in Zukunft will die 20-jährige sich der Musik widmen. „Ich

überlege, ob ich ein Musikstudium beginnen soll. Ich bin aber noch auf der Suche nach der richtigen Richtung, etwas Kreatives wird es aber sicherlich sein“, berichtet Asuka Kodama, die nebenbei auch als Theaterschauspielerin aktiv ist. In ihrem Leben wird das Klavier aber sicherlich immer eine große Rolle spielen. „Klavierspielen ist einfach sehr befreiend und beruhigend, da man sich nur auf die Musik konzentriert und die Umwelt für diesen Zeitraum gar nicht mehr wahr-

Kreativ in die Zukunft

nimmt. Ich denke außerdem, dass das Spielen eines Instruments einen auch mental weiterbringt“, schließt sie.



HORNER APOTHEKE
Ihrer Gesundheit zuliebe

Ihr Wohlergehen liegt uns am Herzen.
Deshalb nehmen wir uns Zeit und beraten Sie ausführlich: In unserer Apotheke oder gerne auch telefonisch. So bleiben keine Fragen offen und Sie erhalten genau das Produkt, das zu Ihnen passt. Dafür bieten wir Ihnen nicht nur ein reichhaltiges Angebot – in unserem Labor stellen wir nach höchsten Qualitätsstandards Medikamente selber her.

Auch gut zu wissen: Wenn Sie nicht zu uns kommen können, liefern wir Ihnen die benötigte Medizin direkt nach Hause

Hotline 0800 – 20 366 10 | mail@hornerapotheke.de
www.hornerapotheke.de




weru

**MEHR WÄRME
WENIGER HEIZEN
MEHR SPAREN!**

**DREIFACH-
VERGLASUNG
IST WERU-
STANDARD.**

- Jetzt mit neuen Fenstern Geld sparen.
- Wärmeschutzgläser leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.
- Geld zurück vom Staat. WERU-Produkte sind im Standard förderfähig.*

* Abhängig von aktuellen Förderprogrammen.

WIR BERATEN SIE GERNE:

weruStudio
Schwarmann
BREMEN

Heerenholz 8
28307 Bremen
Tel. (0421) 43 60 60
mail@weru-schwarmann.de
www.weru-schwarmann.de

Bio, vegetarisch, vegan

Bei Edeka Maaß findet jeder Ernährungstyp leckere Produkte

Gesundheit ist ein wichtiges Gut. Und dabei hilft eine ausgewogene Ernährung. Bio-Produkte spielen eine nicht unwesentliche Rolle. Denn andere Lebensmittel, so gut sie auch angepriesen und lecker sind, verträgt nicht jeder. Daneben gibt es einen Trend zu fleischloser (vegetarischer) oder gar rein pflanzlicher (veganer) Ernährung. Darauf ist das Team von Edeka Maaß in Oberneuland eingestellt. „Wir haben deshalb in vielen Bereichen eigens ausgewiesene Produkte“, sagt Michelle Ohlrogge, die ihre Kundenschaft zu allen Artikeln charmant informiert. Bio gibt es ihrer Aussage zufolge viel. „Anfangen bei unseren Bäcker, über das Angebot an Obst und Gemüse bis zur Unverpackt-Station“, fügt sie hinzu. Auch an der Bedien-



Alles Bio? Nein, aber es gibt bei Edeka Maaß besonders ausgewiesene Abteilungen, wo man Bio-Produkte, vegetarische und vegane Artikel findet, wie Britta Wulff-Lewandowski hier zeigt.

Foto: WR

theke gibt es beispielsweise bio-zertifizierten Käse. Und das alles mit Garantie. „Wir werden mindestens ein Mal pro Jahr kontrolliert, ob wir die Vorgaben in Sachen Bio einhalten“,

betont Ohlrogge. Denn als Bio werden ausschließlich Lebensmittel aus der ökologischen Landwirtschaft bezeichnet. Der Begriff ist in der EU gesetzlich definiert.

E EDEKA

Maaß

Einladung zur **Genuss TOUR**

Bio, Vegan, Vegetarisch...

Ob Bio, Vegetarisch oder Vegan, bei uns sind Sie immer richtig. Lassen Sie sich beraten und wählen Sie aus 8.000 Produkten aus. Mit einem Einkauf ist alles für Ihr Kochvergnügen beisammen oder wenn es schnell gehen soll, speisen Sie im Lieblingscafé oder nehmen Sie Ihr Gericht einfach mit.

Ihre Familie Maaß und das EDEKA Team aus der Rockwinkeler Heerstraße.

Obst- & Gemüse in Demeter-Qualität

Komm in unser Team, ganz einfach vor Ort bewerben. Wir freuen uns auf Dich.

LieblingsCafé

Herausgegeben durch EDEKA Maaß • Maaß Einzelhandels KG • Stedinger Str. 65 • 27809 Lemwerder

EDEKA Maaß • Rockwinkeler Heerstraße 32 • MONTAG - SAMSTAG 7-21 Uhr • ☎ 0421 - 24 35 82 46

BECKERS

Restaurant - Feiern - Heißer Stein

**Essen vom heißen Stein
Steaks, Burger & Schnitzel
Deutsche Küche
Ihre Adresse für Familienfeiern**

 **FRANKENBURG 27
28865 LILIENTHAL**

 **04298 - 3516
ESSEN-VOM-HEISSEN-STEIN.DE**



TEE BOUTIQUE

RONNEFELDT TEE · PORZELLAN · GESCHENKE

Kräutertee
Pumpkin Spice
100g / 6,90 €

Feinste Teeselection
Milky Oolong
100g / 21,90 €

Schwarztee
Sanddorn
100g / 7,50 €

Die Tee Boutique im Schnoor
– die kleine Schwester des Teestübchens.

- ★ 140 verschiedene Ronnefeldt Teesorten im Angebot
- ★ PIP-Geschirr
- ★ Klassisches Ostfriesen Geschirr
- ★ Matcha Teesorten mit Zubehör und Equipment



SELECTED TEA SINCE 1825

Neu: die Teestübchen Marmelade und die Clotted Cream für zuhause.

Am Landherrnamt 4 · 28195 Bremen
Öffnungszeiten: Montag 10 - 18 Uhr · Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Samstag 10-18 Uhr · Sonntag 11-17 Uhr

Recycling-Hof Findorff

Unsere Projekte und Tätigkeiten

- Urban-Gardening-Projekte und Schulprojekte
- Wir übernehmen Grünpflegearbeiten in Gärten und Kleingärten

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr



Recycling-Hof Findorff . Kissingerstraße 2a . 28215 Bremen . Tel. 0421 37 40 44
www.gri-bremen.de



Mehrmals im Jahr finden beim Training altersübergreifende „Schwedenrennen“ statt.

Von Piraten zu Sportlern

Der Störtebeker Bremer Paddelsport von 1924 feiert 100. Jubiläum

Text: Kira Kaschek, Fotos: privat

Tosende Meere, brechende Wellen, Freibeuter auf hoher See: Klaus Störtebeker war ein Pirat, der durch seine Taten im 15. Jahrhundert in die Geschichtsbücher eingegangen ist. Fast 600 Jahre nach seinem Tod ranken einige Sagen rund um den Seeräuber. Diese Legenden sind es aber, die den Verein Störtebeker

Bremer Paddelsport von 1924 bei der Namensgebung inspiriert haben, schließlich war er der Herr des Meeres – in diesem Jahr feiert der Verein sein 100-jähriges Bestehen.

Nach den Aufzeichnungen im Vereinsregister wurde der Verein zunächst unter dem Namen „Bremer Paddelsport“ am 23. Mai 1924 gegründet. Nach der Machtübernahme der Nazis 1933 sollen die am Torfkanal be-

heimateten Vereine „Störtebeker“ und „Bremer Wassersportverein“ zu einem Verein zusammen unter dem Namen „Störtebeker Bremer Wassersportverein“ zusammengeschlossen haben und damit der größte Wassersportverein Bremens gewesen sein, der am Torfkanal beheimatet war, jedoch kein eigenes Bootshaus hatte. Sportwart Kurt Fechner ist es zu verdanken, dass der Verein bei Kriegsbeginn 1939 sie-



**Ihre Spezialistin
für Immobilien im
Landkreis Osterholz**

Sie wundern sich, daß sich bei vielen Maklern die Objekte auf der Homepage häufen und nicht verkauft werden? Warum werden die Objekte zu Ladenhütern, auch bei Privatverkäufen? Ganz einfach: Die falsche Preiseinschätzung. Den richtigen Preis zu finden ist eine Kunst, die nicht viele beherrschen. Richtige Preisfindung – schneller Verkauf. Da sind

Sie bei uns an der richtigen Adresse! Gepaart mit juristischer und gutachterlicher Ausbildung... Ein Dream-Team. Außerdem: Die Übergabe Ihres Hauses bestimmen Sie und auch die Räumung Ihres Objektes organisieren wir auf Wunsch. Und die Kosten für den Makler? Kein Problem. Lassen Sie sich von unserem kostenneutralen Konzept überzeugen, lehnen Sie sich zurück und lassen uns alles machen. GARANTIERTE! Wir freuen uns Sie für ein entspanntes Beratungsgespräch begrüßen zu dürfen.

Ihre *Petra Thiel*

PETRA
THIEL
IMMOBILIEN

DURCH UNS IHR ZUHAUSE

DIPLOM-JURISTIN
VERBANDSGEPÜFTE
GUTACHTERIN FÜR WERTGUTACHTEN
MITGLIED IM GUTACHTERAUSSCHUSS

BÜRO LILIENTHAL:
HAUPTSTR. 64 • 28865 LILIENTHAL
TEL. 04298 / 66 00 • FAX 04298 / 66 08

BÜRO OHZ:
BAHNHOFSTR. 74 • 27711 OHZ
TEL. 04791-8079291

BÜRO WORPSWEDE:
LÜNINGHAUSER STR. 11 B • WORPSHAUSEN
TEL. 04792-952200 • FAX 04298 / 66 08

WWW.PETRA-THIEL.COM
E-MAIL: INFO@PETRA-THIEL.COM

ben Rennboote für die Jugendabteilung besaß. Der Kriegsausbruch setzte dann aber allen sportlichen Aktivitäten ein jähes Ende. Alle Vorstandsmitglieder wurden einberufen, viele kehrten nicht zurück, dennoch legten sie den Grundstein für den heutigen Verein: Kurt Fechner selbst erpaddelte den ersten Nachkriegssieg auf der Weser. 1950 folgte der freiwillige Zusammenschluss mit dem Nachbarn „Bremer Paddelsport von 1924“. Am 8. August 1951 wurde dann der Vereinsname im Vereinsregister geändert in den heutigen Namen „Störtebeker Bremer Paddelsport e.V. von 1924“.

Auch wenn von dem berühmten Piraten Klaus Störtebeker nur der Name übriggeblieben ist, machen die rund 240 Mitglieder des Bremer Paddelsportvereins heute noch die Gewässer in und um Bremen sowie Flüsse und Seen in ganz Europa unsicher und lernen in so manchem Wettbewerb die Konkurrenz das Fürchten. In den 100 Jahren Vereinsgeschichte gab es unzählige Erfolge, Medaillen und Meisterschaften. In der jüngeren Vergangenheit sind es vor allem die Paufler-Brüder, die für Schlagzeilen sorgen – auch international: Marcel Paufler ist beispielsweise seit 2011 in der Marathon-Nationalmannschaft. Bis heute hat er 26 Meistertitel (Marathon, Wildwasser, Rennsport) gewonnen. Auch sein drei Jahre jüngerer Bruder Sven war schon 2015 Junioren-Weltmeister im Wildwasser-Team sowie Vizeweltmeister im Einzel. Auch er hat schon 14

Deutsche Meistertitel gesammelt. „Inzwischen haben mit Hjördis Sommer und Marit Behrens zwei weitere Sportlerinnen den Sprung ins Deutsche Marathon-Nationalteam geschafft, worauf wir natürlich sehr stolz sind“, erklärt Martina Paufler, Mutter der Paufler-Brüder, die im Verein viele Aufgaben innehat. Titel und Siege kommen nicht von ungefähr, denn im Störtebeker warten beste Bedingungen auf die Vereinsmitglieder, die sich in den verschiedenen Disziplinen unter der Anleitung erfahrener Trainer und

Slalom, Wildwasser & Marathon

Übungsleiter weiterentwickeln können. „Paddeln ist so praktikabel, denn der Verein liegt zentral. Eine kurze Anfahrt und schon kann man abtauchen“, so Martina Paufler.

Im Angebot befinden sich verschiedene Paddelsport-Disziplinen wie der Kanurennsport. Die Wettkämpfe in dieser olympischen Disziplin finden auf stehenden Gewässern in durch Bojen markierten Bahnen statt. Wer Action sucht, der findet sie beim Wildwasser-Kanu, wo es Stromschnellen mit einer guten Technik und Reaktionsvermögen zu meistern und den schnellsten Weg zwischen Felsen, Wellen, Walzen und Sandbänken zu finden gilt. Beim Kanu-Slalom, ebenfalls eine olympische Disziplin, hinge-

gen sind Bootsgefühl, Kraft und Geschicklichkeit gefragt, um die erforderlichen Tore zu passieren. Kraft und Ausdauer braucht man beim Marathon-Training, denn hier geht es auf Wettbewerbsebene auf bis zu 32 Kilometer Länge um erbarmungslose Zwischensprints, taktische Positionskämpfe und die Kunst, sich die Kraftreserven intelligent haushaltend perfekt einzuteilen.

„Paddeln ist für jedes Alter geeignet und bietet auch viele Möglichkeiten für Familien. Hinzu kommt die Option, für Wettbewerbe zu trainieren. Dies ist aber kein Muss“, findet Martina Paufler. Im Bootshaus des Vereins liegen zu diesem Zweck viele vereinseigene Boote. Dazu gehören Kanadier für drei bis sieben Personen, Wanderboote, Kinderboote oder auch Slalom- und Rennboote. Auch Liegeplätze für eigene Boote können gemietet werden. Zum Vereinsangebot zählen außerdem Schnupper-Paddeln, After-Work-Paddeln, Wanderfahrten, eine Campingmöglichkeit, ein Clubraum, eine Tischtennisplatte, Kenter- und Sicherheitstrainings, eine Outdoor-Sportanlage und wechselnde vereinseigene Veranstaltungen wie Regatten oder Trainingslager. Mit dabei sein kann jeder, denn es gibt regelmäßige Trainingstermine für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die einzige Voraussetzung für den Paddelsport ist das Schwimmbzeichen in Bronze. Schwimm- und Paddelwesten können genutzt werden.

dollex. **Wenig Aufwand. Große Wirkung. Kleiner Preis...**

Mehr Wärme, mehr Schallschutz, weniger Heizkosten, Energie + CO₂

Neue Dichtungen für Fenster und Türen vom Profi

Goodbye Zugluft

Beratung, Einbau, Verkauf:
Dollex. 28207 Bremen, Neidenburger Str. 6, 04 21-37 94 166-0, www.dollex.de

Voller Einsatz für den Pferdesport

Lüder Vollers als Ehrenpräsident des Bremer Pferdesportverbandes ausgezeichnet

Text: Kira Kaschek

Lüder Vollers ist nicht nur ein waschechter Bremer, sondern auch Pferdemann mit Herz und Seele. Neben der Arbeit im familieneigenen Logistikunternehmen engagiert er sich seit bereits weit über 40 Jahren für den Reitsport in der Region. Mit „Standing Ovations“ und Tränen in den Augen wurde Lüder Vollers daher vor Kurzem für sein ehrenamtliches Engagement von der Mitgliederversammlung des Pferdesportverbandes Bremen geehrt und zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Das Lebenswerk von Lüder Vollers ist eng mit dem Pferdesport und vor allem der Hansestadt Bremen verwoben, denn der heute 85-jährige war bereits im Bremer Reiterverband aktiv, bevor daraus der heutige Pferdesportverband Bremen wurde und prägte diesen maßgeblich mit. Dies gelang ihm, obwohl er noch bis vor fünf Jahren die Vollers Group führte und so einen Spagat zwischen Familie, Beruf und Pferden zu meistern hatte. „Man fühlt sich wirklich sehr wertgeschätzt“, erklärte Lüder Vollers gerührt, nachdem er die Auszeichnung erhalten hatte. Dabei hatte Vollers selbst, als er von den Feierlichkeiten erfuhr, sogar noch selber darum gebeten, dies in kleinem Rahmen zu tun, um kein großes Aufsehen zu erregen.

Mit vier der Präsidenten, inklusive des amtierenden Würdenträgers des

Lüder Vollers mit seinem Pferd Zargentina. Foto: Nicole Heemsoth

PSV Bremen, Walter Kind, der Lüder Vollers zurecht als Navigatoren des Verbandes bezeichnete, arbeitete er eng zusammen. „Für die Reitvereine und deren Reiter die Voraussetzungen für guten Sport zu schaffen und zu erhalten, war und ist stets sein Anliegen. Immer wieder setzte er Anreize für neue Arbeitsfelder der Verbandsarbeit. Er ging stets mit der Zeit. Sein Gespür für bevorstehende Veränderungen und Herausforderungen hat die strategische Ausrichtung des Verbandes bestimmt. Nie war ihm eine Aufgabe zu herausfordernd, um sie nicht selbst anpacken zu wollen“, so Walter Kind in seiner Laudatio. Lüders Vollers war dabei in diversen Positionen des Verbandsvorstandes ehrenamtlich tätig und kümmerte sich dabei leidenschaftlich um die Nachwuchsarbeit, zuletzt agierte er als langjähriger Schatzmeister, setzte sich in dieser Rolle für die finanzielle Unterstützung für Reitschulen und Vereine ein. Doch Lüder Vollers packte auch bei den Turnieren tatkräftig mit an, wann immer es ging. „Herr Vollers brachte sich nicht nur mit seinem Gedankengut ein, sondern war auch stets bei körperlichen Einsätzen an vorderster Front. Ob es um die Arbeiten zur Durchführung der Verbandsturniere auf dem Rennbahngelände ging (Parcoursaufbau, Dressurviereckaufbau, Startertafel-Betreuung etc.) oder um Arbeitsaufkommen auf Turnieren der Reitvereine, Herr Vollers

Leidenschaftlich um die Nachwuchsarbeit gekümmert

stand immer als erster auf den Arbeitslisten. Was alle an Lüder Vollers schätzen, ist seine Art Anliegen für den Pferdesport in Angriff zu nehmen und diese Aufgaben nicht mehr loszulassen, bis diese vollendet sind“, findet Walter Kind weiter, „Es kann keine bessere Belobigung für über 40 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit im Verband geben, als die Ernennung zum Ehrenpräsidenten.“

Lüder Vollers, der selber bereits mit 13 Jahren zum Reitsport fand, wurde dabei nicht nur als Schatzmeister im rund 2.600 Mitglieder fassenden PSV Bremen geschätzt, sondern war beispielsweise im Jahr 2009 auch der erste PM-Delegierte für Bremen, der die persönlichen Mitglieder bei der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) vertrat. Neben der Ernennung zum Ehrenpräsidenten im Namen des Verbandes erhielt er dort zudem die Graf-Landsberg-Velen-Medaille in Silber für seinen Einsatz im Bereich Persönliche Mitglieder. Er ist außerdem Träger der „Goldenen Nadel“, der höchsten Auszeichnung des Verbandes, die er für sein Engagement in den Bereichen Vereine, Schulbetriebe, Jugend- und Turniersport verliehen bekam. Dies bestätigt einmal mehr, dass vor allem die Nachwuchsförderung ein besonderes Anliegen des Unternehmers ist. „Wir haben einfach zu wenig Trainer“, erklärt er seine Beweggründe.



BlütenReich
Niermeyer's Blumenstreich

Inhaber Guido Niermeyer
Horner Heerstr. 29-31 · 28359 Bremen
Tel. 0421 / 204 65 99
www.blueten-reich.de



KLOPPFECHTERS ERBEN
HISTORISCHE FECHTSCHULE BREMEN

KAMPFKUNST
FÜR ANFÄNGER & FORTGESCHRITTENE

Langes Schwert
Rapier
Stangenwaffen

- Jetzt neu: Kindertraining ab 8 Jahre
- Wöchentlicher Unterricht
- Seminare am Wochenende

FÜR GRATIS PROBETRAINING
+49 171 / 2891114 www.klopffechters-erben.de

GELB-SCHWARZ Umzüge
Nur wohnen bleiben ist günstiger!

Inh. Marek Larisch

- Umzugs-Voll-Service nah/fern
- Einlagerungen
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge

info@gelb-schwarz-umzuege.de
Auftragsannahme: **Tel.: 04 21 / 25 66 86**
Büro: 28357 Bremen, Leher Heerstr. 219
Tel.: 04 21 / 20 30 387, Fax: -23 67 51

SELBSTBEHAUPTUNG & SELBSTVERTEIDIGUNG
FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Schule für Kampfkunst & Selbstverteidigung, für Kinder und Erwachsene.
Unser Kampfkunst-Programm macht Spaß und vermittelt Werte.



TAO
Wing Tsun

Tao Wing Tsun Bremen
Kornstraße 283,
28201 Bremen
Haferwende 25a,
28357 Bremen

☎ 0421-55 36 43
info@tao-wing-tsun.de
www.tao-wing-tsun.de

Edeka Jastrebow öffnet seine Türen

Neuer Supermarkt soll die Nahversorgung im Bezirk sicherstellen

Text: Behrbom / Fotos: Schlie

Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit war es am 22. August endlich so weit. Der neue Edeka Jastrebow an der Ecke Friedhofsstraße/Riensbergerstraße feierte seine Neueröffnung.

Punkten kann der Markt durch sein vielfältiges Angebot. Über 25.000 Produkte werden auf 596 Quadratmetern angeboten. Die Auswahl folgt einem bestimmten Prinzip, erklärt der Marktleiter Andreas Jastrebow. „Wir arbeiten bewusst mit vielen regionalen Lieferanten zusammen, um die Wirtschaftskraft vor Ort zu stärken“ Bei einem Gang durch den Markt weiß man sofort, was er damit meint.

Das Sortiment umfasst zum Beispiel Produkte des Bremer Ratskellers, der Kaffeerösterei Münchhausen Kaffee und Biere der Union Brau-

erei Bremen. Weitere regionale Produkte sind unter der Kennzeichnung EDEKA Heimatliebe im Sortiment zu finden. Doch auch für den schmalen Geldbeutel gibt es viele Produkte. Der Supermarkt bietet natürlich auch die Gut&Günstig Eigenmarke an.

Der Standort an der Ecke Friedhofsstraße/Riensbergerstraße ist nicht ohne Grund gewählt. Nach der Schließung des Netto-Marktes auf dem Gelände im Jahr 2020 möchte der EDEKA-Kaufmann nun mit dem neuen „Nachbarschaftsmarkt“ die Nahversorgung vor Ort sicherstellen. Auch aus diesem Grund ist der Bäcker Haferkamp in der Filiale untergebracht.

Der Neubau, der von der Brebau umgesetzt wurde, sind insgesamt 26 Mietwohnungen über dem Markt zu finden. Alle Wohnungen sind nach einem inklusiven Modell gestaltet, damit soll die gesellschaftliche Teil-

habe der Wohnenden in der Gemeinschaft gestärkt werden, ein Vorsatz der perfekt zum Nahversorger Edeka Jastrebow passt.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist der neue Markt ein Aushängeschild. Die Kühlmöbel arbeiten mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ und werden zur konstanteren Temperaturführung mit Glas-türen verschlossen. Beheizt wird der Markt mit der Abwärme der Kälteanlagen und einer Wärmepumpe.

Bei Nachhaltigkeit darf natürlich der Aspekt der veganen und vegetarischen Produkte nicht fehlen. Auch hier ist der Edeka Jastrebow umfangreich ausgestattet.

Der Markt hat von Montag bis Samstag von 7 bis 21 Uhr geöffnet. Vor Ort helfen insgesamt 17 Mitarbeiter den Kundinnen und Kunden vor Ort und sorgen für ein rundum gelungenes Einkaufserlebnis.



Andreas Jastrebow und seine Familie stehen ihnen mit Rat und Tat im Markt zur Seite. (v.l.n.r.) Beate, Andreas, Charlotte, Laura, Rabea und Christian Jastrebow.

Foto: Schlie



**Soft und leicht
im kühlen
Pastell-Look**

Woll-Boutique
Wolle und mehr ...

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr • Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr
28865 Lilienthal • Hauptstr. 55 • Telefon 04298 / 90 88 89



Pa-Bo Dach & Fassade

Dachrinnenreinigung 40,- € zzgl. MwSt.
inkl. An- und Abfahrt

Parkallee 117 | info@pa-bo.de
28209 Bremen | 0421 - 34 756 38

www.pa-bo.de

www.pero-partner.de

**PERO
+
PARTNER**

Peter Bollhagen



MALEREI – LACKIEREREI

Berckstrasse 30 • 28359 Bremen • Telefon 04 21-48 74 24

testamenta®

Dirk Herrmann, Rechtsanwalt
VorsorgeAnwalt (VA e.V.), Berufsnachlasspfleger
Unternehmensnachfolgeberater (zentUma e.V.),
Zertifiz. Testamentsvollstrecker (AGT e.V.),



**Testamentgestaltung
Erbrechtliche Beratung
Vorsorgevollmacht
Patientenverfügung
Unternehmensnachfolge
Steuererklärung für Senioren
Nachlassabwicklung
Vorsorgeanwalt**

Telefon 0421 / 322 59 322
Leher Heerstraße 25
28359 Bremen
www.testamenta.de
- auf Wunsch Hausbesuche -

Seit 15 Jahren in Bremen

Marc Müller
Kreativität in Gold, Silber & Zeit

...Ring zu klein?
...Perlenkette gerissen?
...Stein weg?
...Schloss kaputt?

Service!

...neuer Schmuck?
...eigene Wünsche?
...Perle ab?
...Stecker weg?
...kreative Idee?
...Batterie leer?
...Lederarmband defekt?



Juwelier
Marc Müller

Wachmannstr.81 (gegenüber REWE) • 28209 Bremen • Tel. 0421/303 24 97 • Fax 303 24 98

KLATTE
Schlosserei
& Metallbau

- Garagentore & Antriebe
- Zäune
- Treppen
- Geländer
- Balkone
- Fenstergitter
- UVV Überprüfungen
- Reparaturen
- Schweißarbeiten



Jan Wilhelm Klätte Metallbaumeister
Lilienthal / Bremen | 04298 / 41 79 60
Werkstatt: Am Wolfsberg 21 | 0172 / 597 51 74
Büro: Heideweg 2 | JanKlatte@aol.com

Fünfte Generation im Hotel Munte

Luca Pauls tritt neu ins Unternehmen ein

Mit Luca Pauls ist Anfang August der erste der fünften Generation in Bremens größtes inhabergeführtes Hotel, das Hotel Munte am Stadtwald, eingestiegen. Der Sohn von Detlef Pauls und Neffe von Jan Pauls wird zunächst als Management-Trainee starten, um sich auf den Einstieg in die Geschäftsleitung vorzubereiten.

Luca Pauls wurde 1995 in Bremen geboren und hat 2013 sein Abitur am Hermann-Böse-Gymnasium abgelegt. Anschließend zog es ihn zu einem Sprachkurs nach Florenz und anschließenden Praktika in Weinkelereien in Verona und Treviso.

2015 entschied er sich für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Georg-August-Universität Göttingen. „Ich hatte zwar schon als Kind den Wunsch, eines Tages im Familienbetrieb zu arbeiten, wollte mich aber beruflich breiter aufstellen“

erklärt er seine Wahl. Nach seinem erfolgreichen Bachelor-Abschluss absolvierte er zunächst ein Praktikum bei der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus) in Frankfurt/Main, bevor er zum Masterstudiengang Marketing und E-Business, inklusive Auslandssemester im italienischen Perugia, zurück nach Göttingen ging.

Mit dem Master in der Tasche folgten ein viermonatiges Praktikum im Hotel Neptun in Warnemünde und schließlich der Berufseinstieg bei Quality Reservations in Langenhagen, dem europäischen Marktführer für Online-Vertrieb in der Hotellerie.

Im Betrieb seiner Familie, zu dem neben dem Hotel Munte am Stadtwald auch das Hotel und Boardinghaus 7 Things an der Universitätsallee und das Teerhof58 gehört, durchläuft Luca Pauls zunächst alle Abteilungen des Hauses. Perspektivisch ist der Einstieg in die Geschäftslei-

tung geplant, das aber zunächst nicht um seinen Vater oder Onkel als Geschäftsführer abzulösen. Erstmals jedoch möchte er „ankommen, alles und jeden kennenlernen“. Seine erste Vision formuliert er so: „Ich möchte dazu beitragen, unseren Stand als führendes Privathotel Bremens weiter auszubauen.“

Das heutige Hotel Munte am Stadtwald wurde 1915 als „Tappes Kaffeehaus“ gegründet. Über vier Generationen entstand nach und nach Bremens größtes inhabergeführtes Hotel, das aktuell über 120 Zimmer und Suiten und 800 Quadratmeter Wellnessbereich verfügt. 2013 entstand an der Universitätsallee zusätzlich das Hotel 7 Things mit 89 Zimmern sowie 2018 das Boardinghaus mit 51 Apartments. Seit 2019 betreibt Familie Pauls außerdem noch den Teerhof58 mit 30 Apartments. WR



Detlef, Luca und Jan Pauls (von links)

Foto: Hotel Munte

CDU Borgfeld spendet 3000 Euro für Kinder- und Jugendfarm

Eine stolze Summe von 3.000 Euro hat der CDU-Ortsverband Borgfeld der Kinder- und Jugendfarm der Hans-Wendt-Stiftung in Borgfeld gespendet. Dabei handelt es sich um den Erlös des Weinverkaufs der CDU auf dem Borgfelder Weinfest. 17 CDU-Mitglieder hatten im Rahmen des Weinfestes im Sommer zwei Tage lang Grauburgunder, Rosé und Gutedel an einem eigenen Stand ausgeschrieben. „Wir freuen uns, damit einen Beitrag zur Unterstützung der Farm, bei der es finanziell knapp ist, leisten zu können.“ Ein ganz besonderer Dank gelte auch Cornelius Strangemann, dem Geschäftsführer von Lestra, der der CDU den Wein für einen sehr günstigen Preis überlassen hatte. Friederike Reinsch, die Leiterin der Kinder- und Jugendfarm will von dem Geld dringend benötigtes Futter für die Tiere kaufen. gpi



Symbolische Spendenübergabe (von links): Friederike Reinsch von der Hans-Wendt-Stiftung, Lestra-Geschäftsführer Cornelius Strangemann, Jannis Fricke, Borgfelder CDU-Ortsvorsitzender und Birgit Wellhausen, die den Stand für die CDU organisiert hat.

Foto: Piontkowski

Einschulung 2024

Informationsabend über die Waldorfpädagogik im Allgemeinen und unsere Schule im Besonderen.

Auch für Quereinsteiger:innen geeignet.

Dienstag, 3. September 2024, 20 Uhr

Nächster Informationsabend

Dienstag, 1. Oktober 2024, 20 Uhr

Infonachmittag für die Einschulung mit Probeunterricht für zukünftige Schulkinder

Dienstag, 29. Oktober 2024, 16.30 Uhr

bäuerlegestaltung

Mit freundlicher Unterstützung von **medienhaven.**



>> www.waldorfschule-bremen-osterholz.de



Theresa Gröninger bei einer Rede in der Bremischen Bürgerschaft.

Foto: Bremische Bürgerschaft

„Marktübliche Software wird für ‚Rocket Science‘ erklärt“

Theresa Gröninger (CDU) über Unterschiede zwischen Beruf und Politik

Text: Gabi Piontkowski

Theresa Gröninger wurde 2023 erstmalig in die Bremische Bürgerschaft gewählt. Die gebürtige Münsterländerin vertritt die Stadtteile Horn und Borgfeld im Parlament. Zudem ist die 31-Jährige wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Mitglied in der Deputation für Arbeit, stellvertretendes Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss sowie Mitglied in den Betriebsausschüssen der Eigenbetriebe Performa Nord und Immobilien Bremen. Sie arbeitet als „Head of Marketing & Business Development“ beim Bremer Logistik-Startup cellumation.

Quartier: Frau Gröninger, Sie wurden 2023 erstmalig in die Bremische Bürgerschaft gewählt. Wie hat sich Ihr Berufsalltag seitdem verändert?

Die Bürgerschaft gibt den Takt vor: Plenar- und Deputationssitzungen, Betriebsausschüsse, Fraktionssitzungen und Arbeitskreise - daneben Besuchstermine, Netzwerkveranstaltungen und lange Abende am Schreibtisch. Auch wenn die Öffentlichkeit häufig „nur“ die Bürgerschaftstage wahrnimmt, steckt hinter dem Mandat viel Tatkraft, um bestmögliche Entscheidungen für alle Bremerinnen und Bremer zu treffen.

Sie arbeiten neben ihrem Mandat in der High-Tech-Branche, was kann die Bremer Verwaltung davon lernen?

Ich wundere mich immer wieder: Dinge, die unternehmerisch selbstverständlich sind, werden von der Politik, aber auch von der Verwaltung für „Rocket Science“ erklärt, zum Beispiel marktübliche Standardsoftware und damit einhergehend die Anpassung und Simplifizierung von Arbeitsprozessen. Häufig wird Software in Manufakturarbeit passend zu aktuellen Prozessen geschrieben - das ist so was von 1990er. Häufig wird nicht unternehmerisch gedacht und einfach hingenommen, dass ein KiTa-Neubau elf Millionen Euro kosten soll oder eine Werbekampagne, ohne nennenswerten Output, 0,5 Millionen. Das ist unerträglich! Ziele werden nicht klar gesteckt, nicht gut genug nachver-

folgt und selten wird jemand für eine Schlechtleistung zur Verantwortung gezogen. Das kenne ich so aus meinem beruflichen Alltag nicht.

Auf Instagram treten Sie mit der Forderung an: „Bremens Wirtschaft in Schwung bringen“, wie denn?

In Schwung gebracht werden kann nur, was Ballast abgeworfen hat: Wir müssen dafür sorgen, dass Unternehmer - egal in welcher Größe: Vom Einzelhändler bis zum Weltkonzern - mehr Zeit auf ihr Unternehmen und weniger Zeit auf Bürokratie aufwenden können. Überflüssige Berichtspflichten, Extrasteuern, der Ausbildungsfonds oder aber auch manuelle, zeitraubende Verwaltungsprozesse gehören abgeschafft. Schnittstellen zwischen Staat und Wirtschaft müssen vereinfacht werden. Politik muss Anreize für die Aufnahme einer Selbstständigkeit oder die Gründung eines Unternehmens setzen und den Bremer Standort wieder attraktiv für die Ansiedlung von gut ausgebildeten Fachkräften aus Deutschland und dem Ausland machen. Diese müssen sich schnell durch den Behördenschubel bewegen können und einen Zugang zu den Unternehmen finden. Daher setze ich mich für einen One-Stop-Shop ein: Ein Welcome Center, in dem alle zentralen Verwaltungseinheiten Hand-in-Hand arbeiten. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollte verbessert werden. Gute und zuverlässige KiTa-Versorgung bringt

Familien aus den Teilzeitfallen. Mutterschutz für Selbstständige lässt auch junge Frauen zu Unternehmerinnen werden und die Tageshöchst- arbeitszeit muss zu einer Wochenhöchst- arbeitszeit werden, um für mehr Flexibilität zu sorgen.

In der Bürgerschaft haben Sie gesagt, es fehle ein „Zielbild für die Bremer Innenstadt“, wie sieht dieses aus Ihrer Sicht aus?

Der Volksmund sagt zum Bremer Marktplatz: „Die gute Stube Bremens“. Davon ist wenig zu spüren. Denn die Innenstadt lädt nicht zum Entdecken und selten zum Verweilen ein. Der Handel hat Bremen groß gemacht, doch abgesehen von Bekleidungskonzernen, haben insbesondere die inhabergeführten Einzelhändler vielfach die Segel gestrichen. Wir sollten mit Aktion und Angebot Menschen in die Stadt locken, Außengastronomie ermöglichen, in den Abendstunden für Sicherheit sorgen und die Wallanlagen nicht mehr zum Naturdenkmal, sondern zum Aufenthaltsort entwickeln.

Große Themen! Können Sie da noch die Anbindung zur Ortsebene in Horn und Borgfeld sicherstellen?

Gottseidank ist durch mobiles Internet, die Straßenbahn und den Jan-Reiners-Radweg die Anbindung zwischen Bürgerschaft und Horn oder Borgfeld schnell und zuverlässig. Daneben stehe ich in engem Kontakt mit den örtlich verantwortlichen Beiratspolitikern und Ortsvorständen, besuche Beirats- oder Fraktionssit-

zungen, um Themen auf- und mitzunehmen. Umgekehrt leite ich relevante Informationen aus der Bürgerschaft an die Ortspolitik weiter.

Nach dem ARD-Deutschlandtrend sehen zwei Drittel der Deutschen die Demokratie in Gefahr, Sie auch?

Ja, natürlich. Ich höre ständig, dass man Angst vor der AfD hätte. Es ist einfach, einmal im Jahr bei gutem Wetter demonstrieren zu gehen, aber was wir brauchen, ist eine Stabilisierung der demokratischen Säulen. Und das sind alle demokratischen Parteien. Ich kann nur dazu aufzurufen mitmachen, auch wenn es aktuell nicht in den gut balancierten Alltag passt. Sich einzumischen, auch wenn man Gegenwehr erwartet. Ich habe noch nie erlebt, dass Leute, die sich engagieren wollten, abgewiesen wurden.

Dennoch gehen die Mitgliederzahlen in den etablierten Parteien zurück, wie wollen Sie Parteiarbeit wieder sexy machen?

Parteien haben zwei „USPs“: Das Zusammentreffen von Gleichgesinnten und die politische Bildung. Wir müssen den Menschen beides bieten: Lockere Formate für den gegenseitigen Austausch, aber auch hochqualitative Formate. Das probieren wir aktuell insbesondere beim CDU Kreisverband Bremen-Stadt. Wachsende Mitgliederzahlen in vielen Stadtbezirksverbänden geben uns Auftrieb. Gleichzeitig müssen wir als Parteien lernen, besser zu kommunizieren und Menschen mitzunehmen.



**E-Bike
Kompetenz-
Center**

**Waller Ring 141 · 28219 Bremen · Telefon 611 556
www.zweirad-dutschke.de**

Nachfahren erhalten Kunstwerk: Museen Böttcherstraße geben Raubkunst zurück

In Bremer Museen liegen einige Ausstellungsstücke, die unter rechtswidrigen Umständen in den Besitz ihrer Sammler gelangt sind. Die Kunstwerke reichen bis in die Kolonialzeit zurück. Am vergangenen Dienstag hat der Bremer Senat zugestimmt, das Gemälde „Aufbruch der Heiligen Ursula“ an die Nachfahren Jacques Rosenthals zurückzugeben. Dieser musste im Januar 1936 sein Geschäft sowie seine Privatwohnung und Kunstsammlung unter dem NS-Verfolgungsdruck verkaufen.

„Dass wir das Gemälde restituieren würden, war uns bei dieser Faktenlage von Anfang an klar und dies ist auch alternativlos“, so Kulturstaasträtin Carmen Emigholz. Seit mehreren Jahren habe man mit der Familie Rosenthal in einem vertrauensvollen Dialog gestanden. Vermittler war das „Holocaust Claims Processing Office“ welches sich um die Rechte der Nachfahren der Opfer des NS-Regimes kümmert. Die Erben begrüßen grundsätzlich den Verbleib des Bildes in der Bremer Sammlung, heißt es aus dem Kulturressort. Es werde angestrebt, dass Kunstwerk langfristig in die Bremer Museen der Böttcherstraße zu bringen. Versehen mit einer finanziellen Entschädigung für die Erben.

Bis zu einer Einigung bleibt das Gemälde in Bremen. „Wir sind den Erben von Jacques Rosenthal dafür dankbar, das Gemälde zunächst in Bremen zu belassen und so die Möglichkeit zu haben, die notwendigen Mittel für einen permanenten Verbleib einzuwerben.“ (pb)



Der Aufbruch der Heiligen Ursula von Jehan Bellegambe stammt aus dem 16. Jahrhundert.

Foto: Museen Böttcherstraße

Alpaka Nachwuchs im Bürgerpark

Im Bürgerpark hat es am letzten August-Wochenende Nachwuchs gegeben. Nach rund 50-wöchiger Tragezeit ist am 24. August das Alpaka Theo zur Welt gekommen. Seine Mutter Coffee und der Nachwuchs haben die Geburt gut überstanden und zaubern bei ihren Erkundungen des Geländes den Besuchern ein Lächeln ins Gesicht. Die Alpakadame ist selbst noch neu im Bürgerpark. Erst im April kam Coffee bereits trächtig ins Gehege und hat sich dort gut eingelebt. Das Mutter-Sohn-Paar wirbeln nun im Gehege herum und sorgt für einen besonders großen Niedlichkeitsfaktor. (pb)



Nach einem vollen Tag brauchen Coffee und Theo eine Pause Foto: pv

Morgen öffnen die Denkmäler

Neben zahlreichen bekannten Denkmälern der Stadt öffnen am morgigen 8. September zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals auch in den Stadtteilen einzelne Gebäude ihre Türen. Das Motto lautet in diesem Jahr „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Unter den Denkmälern und geschützten Gebäuden befindet sich auch die ehemalige Siedlerstelle von Wilhelm und Helene Kaisen in Borgfeld (Rethsfleet 9). Dort wird von 11 bis 16 Uhr an das Leben und Wirken des Bremer Nachkriegsbürgermeisters und seiner Ehefrau erinnert. Unter anderem öffnet auch der Sendesaal in Schwachhausen (Bürgermeister-Spitta-Allee 45) von 12 bis 14 Uhr seine Türen und lädt zum Staunen ein. Ebenfalls in Schwachhausen kann von 11 bis 16 Uhr zudem das Bremer Logenhaus (Kurfürstenallee 15) besichtigt werden. Das gesamte Programm gibt es unter denkmalpflege.bremen.de im Internet. (rf)

VOß

HOLZHANDEL

Holzhandel

Faszination Holz

www.holz-voss.de

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.holz-voss.de



Konstruktionsholz z. Bsp. 6 x 10 cm ab 3,45 €/m
Leimbinder z. Bsp. 6 x 12 cm ab 7,75 €/m
Rauspund ab 11,95 €/m²
Rhombus-Leisten, 27 x 68 mm, sib. Lärche ab 4,95 €/m

SONDERANGEBOT:

Lärchenbretter sägerau 24 x 160 mm 2,95 €/m

SOMMER-SONDERANGEBOTE

DEKOLEITER, BIRKE



29,50 €/Stk.

PFLANZTISCH



49,99 €/Stk.

PICKNICK-



149,99 €/Stk.

KAMINHOLZ-



ab 179,99 €/Stk.

FREISITZ RELAKS



299,95 €/Stk.

KOMPOSTER



24,95 €/Stk.

BAUMBANK



199,95 €/Stk.

PFLANZKASTEN



99,95 €/Stk.

TERRASSENDÄ- Doppelsteg



ab 24,95 €/m²

GARTEN-



ab 69,- €/Stk.

TERRASSENDIELEN

Douglasie..... ab 4,95 €/m Bangkirai..... ab 9,95 €/m
Lärche..... ab 5,95 €/m Cumaru..... ab 9,95 €/m
Thermokiefer.. ab 6,95 €/m Bambus..... ab 12,95 €/m
Kebony..... ab 8,95 €/m WPC..... ab 6,95 €/m

RECK



129,99 €/Stk.

SPIELANLAGE inkl. Rutsche



ab 349,95 €/Stk.

STAKETZAUN grau



ab 29,99 €/Stk.

STAKET/KAS-



ab 49,99 €/Stk.



SICHTSCHUTZ



150 x 180 mm
29,95 €/Stk.

WPC



ab 199,99 €/Stk.

Entdecken Sie in unserem Sortiment auch v. a. m. Platten aller Art, Schnitthölzer, Profil-, Faserbretter, ...

BODENBELÄGE

LAMINAT



ab 9,95 €/m²

KORK



ab 17,95 €/m²

VINYL



ab 19,95 €/m²

PARKETT



ab 39,95 €/m²

PANEELE



ab 18,95 €/m²

TISCHPLAT-



ab 279,99 €/Stk.



BESUCHEN SIE UNSERE
TÜRENAUSSTELLUNG

Voß & Sohn GmbH

Öffnungszeiten :

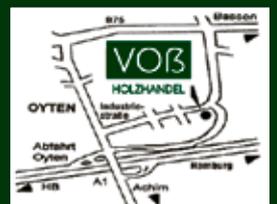
Mo – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

28876 Oyten · Industriestraße 70-72

Telefon 04207 / 50 15 Telefax 04207 / 72 42

Besuchen Sie unsere Ausstellung

- individuelle kompetente Fachberatung
- Lieferservice, bei Bedarf mit Staplerentladung
- millimetergenauer Zuschnitt sämtlicher Holzwerkstoffe
- Sonderanfertigungen Hobeln, Fräsen, Profilieren, Umleimen



Große Fleischauswahl im Rodizio in Horn



Text + Foto: Gabi Piontkowski

Im Restaurant „Rodizio“ in Horn ist der Name Programm. Der Begriff steht für das Grillen von Fleisch über offenem Feuer. „Früher haben die Gauchos in Argentinien einen Bullen geschlachtet und das Fleisch in der Steppe über offenem Feuer gegrillt, wenn sie die Herden bewachten“, erklärt der Inhaber des Rodizio, Sandro Ferreira. Heute würden die aufgespießten Fleischstücke über Holzkohle- oder Gasgrills gegrillt, wobei die Spieße stetig rotieren würden. Die Gäste bekämen das Fleisch dann direkt von den Spießern am Tisch serviert. Jedes Restaurant, das nach diesem Konzept arbeite, dürfe sich „Rodizio“ nennen. Das Besondere liegt in der Vielfältigkeit des Angebots. Nach dem Motto „All you can eat“ können die Gäste unter verschiedenen Fleischsorten auswählen und sich am Buffet zusätzlich an leckeren Vorspeisen, Beilagen und Desserts bedienen. Sandro Ferreira führt das „Rodizio“ in Horn seit 2018, zuvor war der gebürtige Portugiese im gleichnamigen Restaurant am Bremer Hauptbahnhof tätig. Das „Rodizio“ hat 130 Plätze im gemütlich mit Fischernetzen und Backsteinen eingerichteten Innenbereich und weitere 60 Plätze draußen.

Rezept für Feijao

Zutaten für 4 Personen:

500 g gekochter Reis

1 kg getrocknete schwarze Bohnen

1 Schweineohr oder ein Streifen
Schweinebauch oder Bacon,
auch Fleisch vom Vortag ist nutzbar

½ - 1 Bio-Orange

Petersilie, Lauch nach Geschmack

Salz, Pfeffer,

Kreuzkümmel nach Geschmack

Zubereitung:

Die Bohnen einen Tag in Wasser einlegen, bis diese eine lila Farbe haben. Das Wasser ein- bis zweimal wechseln. Bohnen mit Fleisch ein bis drei Stunden kochen, bis sie weich sind.

Kurz vor Ende der Kochzeit Orange mit Schale, feingehackte Petersilie und Lauch zufügen, mit Salz und Pfeffer würzen. Zum Schluss etwas Kreuzkümmel über die Bohnen streuen, fertig.

Nun kann die Feijao entweder mit dem Reis vermengt oder beides separat verspeist werden.



...wenn's gut werden muss!

DER MONTAGESERVICE VON BAUHAUS

Ihre Vorteile:

- Wir installieren und montieren zum Festpreis
- 5 Jahre Gewährleistung
- Termingerecht, sauber, zuverlässig
- Rechnung aus einer Hand
- Ein Ansprechpartner für alle Gewerke
- Finanzierung möglich



Vertrauen Sie auf
unsere persönliche Beratung
vor Ort!



Stresemannstrasse 14 · 28207 Bremen

Bauhaus Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Hansa,
Sitz: Alte Kollaustraße 44 - 46, 22529 Hamburg



PÖSSL CENTER BREMEN

SALE! BEFRISTETE ABVERKAUFSAKTION

BIS ZU

12.000€

**RABATT AUF
NEUFAHRZEUGE!***

Aktion gültig bis 30.9.2024

*Lager- und Bestandsfahrzeuge.



Pössl Center Bremen GmbH
Adam-Opel-Straße 5
28237 Bremen

Tel.: +(49) 421 369 356 - 0
info@poesslcenter-bremen.de
www.poesslcenter-bremen.de

